Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache **Nr. 2437**

Anfrage Nr. 201

der Fraktion der SPD

betr. Vertriebenen-Bank AG.

Das Kapital der als privatrechtliche Gesellschaft gegründeten Vertriebenen-Bank AG. befindet sich voll in Händen der Bundesrepublik.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie sind die der Bank zugeteilten ERP-Mittel verwandt worden? Wieviel davon wurde für Unkosten der Bank verwandt, wieviel in langfristigen und wieviel in kurzfristigen Krediten ausgegeben und welche anderen Anlagen wurden vorgenommen?

2. Welche Begründung und welche Garantien bestehen dafür, daß die Übernahme von DM 13 Millionen (oder mehr oder weniger) Obligationen der Industriekreditbank AG. durch die Vertriebenen-Bank den Interessen der Flüchtlinge und der Zweckbestimmung der zugewiesenen Mittel entspricht?

3. Welcher Zeitpunkt liegt durchschnittlich zwischen der Auszahlung der ERP-Mittel an die Bank und der Auszahlung der von ihr ausgegebenen Kredite?

4. Auf welchem Empfängerkreis verteilen sich die bisher ausgegebenen Kredite? Nach welchen Gesichtspunkten ist die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands der Bank vorgenommen worden?

5. Wieviel ist für Wohnungsbauten für die Angestellten der Bank ausgegeben worden, wieviel Wohnungsbauten sind erstellt worden und welche anderen Ausgaben sind in dieser Beziehung geplant?

Bonn, den 6. Juli 1951

Ollenhauer und Fraktion

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30
und Wiesbaden, Nietzschestr 1.